



An die
Pfarrerinnen und Pfarrer der EMK Schweiz
Vorsitzenden der Bezirksvorstände in der Schweiz

Zürich, 20. August 2020

Info 12: Danke! – und weiter dranbleiben

Liebe Mitarbeitende

Seit unserer letzten Info sind fast zwei Monate vergangen. Damals gab es kaum mehr neue Ansteckungen, inzwischen wieder etwas mehr. Wir sind sehr dankbar, dass es – soweit wir es überblicken können – an EMK-Anlässen bisher zu keinen Ansteckungen gekommen ist. Das ist nicht zuletzt euer Verdienst! Wir danken euch herzlich für euer Engagement und für eure Sorgfalt im Blick auf die Umsetzung der immer noch nötigen Hygiene- und Schutzmassnahmen. **Wenn es uns gelingt, dass die Menschen von Risikogruppen oder auch sonst etwas ängstlichere Personen sich an unseren Veranstaltungen genügend sicher fühlen und deshalb an zumindest an einzelnen teilnehmen, haben wir ein wesentliches Ziel erreicht!** Dann haben wir dazu beigetragen, ihr Vertrauen in die Gemeinschaft der Kirche und das Miteinander als Gemeinden zu stärken. Sie haben erfahren, dass wir nicht nur vom Rücksichtnehmen auf die Schwächeren reden, sondern es, so gut wir können, auch leben. Dass dies geschieht, haben wir in den letzten Wochen vielfach gehört oder auch selber gesehen. **Danke ganz herzlich!** Sagt diesen Dank in euren Gemeinden auch gerne weiter.

Von behördlicher Seite gab es in den vergangenen Wochen wenig Neues, das unsere Arbeit direkt betrifft. Deshalb schicken wir euch auch kein aktualisiertes Schutzkonzept. Es gilt nach wie vor jenes vom 22. Juni mit den dort festgehaltenen Hygiene- und Schutzmassnahmen. Ihr konntet jedoch verfolgen, dass manche Kantone verschärfte Massnahmen eingeführt haben – in einigen etwa gilt bei Veranstaltungen unter bestimmten Bedingungen eine Obergrenze von 100 Personen oder die Maskenpflicht wurde ausgeweitet. **Weil jeder Kanton seine eigenen Regeln erlassen kann, ist es wichtig, regelmässig die Webseiten eurer Kantone zu konsultieren und deren Anordnungen bezüglich den Corona-Massnahmen zu verfolgen.** Bei Unsicherheiten lohnt es sich, bei den entsprechenden kantonalen Stellen nachzufragen. Wir empfehlen euch zudem, euch „kantonal“ zu vernetzen, so dass sich nicht alle in gleicher Weise darum kümmern müssen.

Auch für die nächsten Kilometer auf dem Marathon, wie Bundesrat Berset die Situation einmal bezeichnet hat, wünschen wir euch mit Psalm 91 das Erleben von Gottes Schutz, Gelassenheit und Zuversicht!

Mit herzlichen Segensgrüssen

Claudia Haslebacher, Michael Bünger, Serge Frutiger, Etienne Rudolph, Stefan Zürcher